

Dienstag, 12. Mai: T -6 Tage (Hart gelandet :()

Es ist eine der leidigen Transfrauenerfahrungen, in seiner Selbsteinschätzung zurückgestutzt zu werden. In meinem Damenchor hab ich eine dieser oft schmerzhaft engen Grenzen der Weiblichkeit gefunden, die uns Transfrauen die Anatomie so setzt. Im Alt komm ich nicht tief genug runter, im Sopran nicht weit genug nach oben. Ich hab Angst, meine Mitsängerinnen rauszubringen, und der Übungsaufwand, meine Stimme für einen Frauenchor fit zu machen, steht einfach in keinem Verhältnis zum möglichen Ergebnis.

Schwamm drüber und Strich drunter. Ich mach keine fixe Idee draus, auch wen mir genau das gerade sehr schwer fällt. Schade, ich hab mich unter den Damen vom Metternicher Frauenchor "Femmes Vocales" sehr wohl gefühlt.

Ein verpasster Anruf aus der Geschäftsstelle der Grünen NRW. Was wohl die Mitarbeiterin der Geschäftsführung von mir wollte? Ist etwa ein(e) Wichtig(e) über eine meiner Bewerbungen gestolpert? Oder gibts nur nen Anschiss für meine Blogs und Tweets, wo doch immer wieder die Grünen drin auftauchen und nicht gut genug wegkommen?

Dabei kann ich schon kaum noch richtig schlafen, und jetzt auch noch das ;)

Na, ich freu mich auf den Besuch von meinem Drilloberst morgen, und darüber, dass ich nächste Woche um diese Uhrzeit zwar weiterhin nicht bedenkenlos in einem Damenchor singen kann, aber immerhin völlig ungeniert eine Damensauna besuchen darf (naja, vielleicht nicht gleich zehn Stunden nach der OP...)